

Scholten, Alfons

## **Stopp Kinderarbeit – Schule ist der beste Arbeitsplatz. Schulprojekt für Grundschule und Sek. I**

*VENRO Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V. [Hrsg.]: Jahrbuch Globales Lernen 2010. Globales Lernen als Herausforderung für Schule und Zivilgesellschaft. Berlin : VENRO 2010, S. 102-104*



Quellenangabe/ Reference:

Scholten, Alfons: Stopp Kinderarbeit – Schule ist der beste Arbeitsplatz. Schulprojekt für Grundschule und Sek. I - In: VENRO Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V. [Hrsg.]: Jahrbuch Globales Lernen 2010. Globales Lernen als Herausforderung für Schule und Zivilgesellschaft. Berlin : VENRO 2010, S. 102-104 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-269703 - DOI: 10.25656/01:26970

<https://doi.org/10.25656/01:26970>

### **Nutzungsbedingungen**

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### **Terms of use**

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

### **Kontakt / Contact:**

peDOCS  
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation  
Informationszentrum (IZ) Bildung  
E-Mail: [pedocs@dipf.de](mailto:pedocs@dipf.de)  
Internet: [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)

Mitglied der

  
Leibniz-Gemeinschaft

### Bewertung

Nachdem *im Jahr 2008 die Schulklassenfahrten konzipiert* und beworben wurden, erfreuen sich diese einer steigenden Nachfrage. So wurden im Jahr 2008 drei erfolgreiche Klassenfahrten durchgeführt. *2009 wurden die Klassenfahrten nochmals modifiziert* und die Nachfrage auf sieben durchgeführte Klassenfahrten gesteigert.

Sehr gut bewertet wurde die *ganzheitliche Herangehensweise* an das Thema „Regenwald“ und die *Methodenvielfalt* der aufeinander aufbauenden Unterrichtseinheiten. Auch die Lernorte und deren Möglichkeiten, z.B. das Anfassen von Gegenständen aus dem Museum oder das Erleben der Pflanzen im Tropengewächshaus wurden positiv aufgenommen.

#### Kontakt

**Bildung trifft Entwicklung – Regionale Bildungsstelle Nord  
im Institut für angewandte Kulturforschung (IFAK)**

Markus Hirschmann

Wilhelmsplatz 3, 37073 Göttingen

☎ 05 51 / 4 88 24 71

✉ markus.hirschmann@bildung-trifft-entwicklung.de

→ [www.ifak-goettingen.de/bte](http://www.ifak-goettingen.de/bte)

## A7 Stopp Kinderarbeit – Schule ist der beste Arbeitsplatz

Schulprojekt für Grundschule und Sek. I

### Kurzbeschreibung

*Das umfangreiche Bildungsprojekt enthält verschiedene Module mit unterschiedlichsten Methoden – u. a. einen informativen filmischen Einstieg, eine simulierte Konferenz zum Thema Kinderarbeit, Auseinandersetzung mit dem Weltladen-Konzept, einen Theaterworkshop u. v. m.*

### Darstellung

Das Unterrichtsprojekt „Stopp Kinderarbeit – Schule ist der beste Arbeitsplatz“ wurde ursprünglich im Rahmen des Partnerschaftsprojekts „Welthungerhilfe – Düsseldorf reicht die Hand“ als Beitrag des Theodor-Fliedner-Gymnasium der Evangelischen Kirche im Rheinland konzipiert. Es deckt mit unterschiedlichen Methoden verschiedene Lernziele ab:

*Der informative Einstieg in die Unterrichtseinheit erfolgte mit der Vorführung einer Fernsehsendung, die die ZDF Kindersendung LOGO im Jahr 2003 gemeinsam mit der Welthungerhilfe unter dem Titel der Kampagne produziert hatte.*

Die SchülerInnen erhielten hierzu einen Beobachtungsbogen, den sie während des Betrachtens der 21-minütigen Sendung ausfüllen sollten.

Die in dem Film vorgestellten Beispiele aus Indien wurden ergänzt durch die gemeinsame Lektüre von *drei Berichten über Kinderarbeit in Zimbabwe, Brasilien und Indien, die im Politikbuch (Team 1) ausführlich vorgestellt werden*. Die unterschiedlichen Fallbeispiele ermöglichten es den SchülerInnen sowohl die generelle Problematik Kinderarbeit zu erkennen als auch die unterschiedlichen Konsequenzen zu erfassen, die diese für den Alltag ihrer Altersgefährten nach sich zieht.

In der nächsten Stufe „*Perspektivenwechsel und Empathie*“ erhielten die SchülerInnen den Auftrag, unter dem Titel „*Mein Name ist Selina und ich lebe in Zimbabwe*“ einen kleinen Artikel zur konkreten Lebenswirklichkeit eines Kindes zu schreiben, das Kinderarbeit erbringen muss. Neben Selina hatten die insgesamt sechs parallel arbeitenden Kleingruppen noch Vijay aus Indien und Margarete aus Brasilien sowie drei Kinder aus dem Film der vorherigen Stunde (Lakshmi, Khaja und ein namenloser Junge) zur Auswahl.

Nach einer *Präsentation verschiedener Arbeitsergebnisse* wurden die SchülerInnen aufgefordert, zu überlegen, welche Forderungen sie (in ihrer Rolle) als Selina, Vijay, Margarete usw. auf einer *internationalen Konferenz zum Thema „Kinderarbeit“ stellen würden* und erhielten als Grundlage ein Arbeitsblatt mit möglichen Forderungen, die sie nach Dringlichkeit ordnen sollten (vgl. WEITER 2007, 49f). Dies sollten sie zunächst individuell, dann mit ihrem Tischnachbarn und schließlich in der Gruppe all derjenigen vollziehen, die dasselbe Kind vertraten.

In der klasseninternen Diskussion stellte sich – insbesondere nach der Aufforderung, die eigene Situation zum Vergleich mit heranzuziehen – bald heraus, dass die *erste Forderung sein sollte, dass die Eltern durch ihre Arbeit soviel Geld verdienen, dass die Kinder nicht auch noch arbeiten müssen*, um das Überleben der Familie zu sichern. Die zweite Forderung lautete, dass Kinder ein *Recht haben sollten, zu spielen und etwas fürs Leben zu lernen*.

Zu Fragen der *Solidarität und Handlungsmöglichkeiten* wurde auf das Politikbuch Team 1 und das darin enthaltene Kapitel zum Thema „*Eine-Welt-Laden*“ zurückgegriffen. Die SchülerInnen wurden damit beauftragt, sich in einem Weltladen über dessen Konzept zu informieren und dieses – im Sinne eines Kurzreferates – im Unterricht zu präsentieren. Der Bezug zwischen fairen Löhnen und Kinderarbeit wurde selbst aktiv hergestellt.

Die Unterrichtseinheit umfasst auch einen *zweieinhalbtägigen Workshop mit zwei TheaterpädagogInnen*, in dem SchülerInnen einige Spielszenen zum Thema entwickeln, einstudieren und das Ergebnis, ein ca. 20-minütiges Theaterstück, vor der Schulöffentlichkeit aufführen. Ein Beispiel:

In einem ersten Schritt konnte die Klasse 5a zunächst gemeinsam mit den SchülerInnen der 6. Jahrgangsstufen das Theaterstück „*Kommst Du mit nach Duri-*

an?“ des WUM-Theater (Osnabrück) zum Thema ‚Kinderarbeit‘ anschauen und mit den beiden Schauspielern anschließend darüber diskutieren.

In einem zweiten Schritt konnten sie dann *selbst die Bühne betreten und mit Hilfe einiger theaterpädagogischer Spiele und Übungen lernen*, wie man sich auf der Bühne bewegt und spricht.

Danach wurden Kleingruppen gebildet, die den Auftrag hatten, eine kurze Szene zum Thema ‚Kinderarbeit‘ zu entwickeln. Nach ca. 30 Minuten intensiver Beratung stellten die Kleingruppen ihre Ideen vor und forderten zur Diskussion auf. Dabei stand die Frage im Vordergrund, ob die Szene sich auf der Bühne darstellen und sinnvoll spielen lässt.

Anschließend begann das konkrete Theaterspiel. Während die beiden Theaterpädagogen mit den SchülerInnen die *verschiedenen Szenen ausprobierten und bühnentauglich* machten, hatte der begleitende Lehrer gemeinsam mit einigen engagierten Eltern die Aufgabe, möglichst kurzfristig die *benötigten Requisiten* zu beschaffen. Auch die *musikalischen Fähigkeiten der SchülerInnen* wurden genutzt und das Publikum einbezogen. Nach mehreren Stunden intensiven Arbeitens und Einübens kam die Zeit für die Generalprobe und (Weltur-)Aufführung:

Neben einigen Szenen, die sich stark an den Themen des Films bzw. der bearbeiteten Fallbeispiele orientierten, war eine ironische Idee für einen Titel entstanden, die das Reflexionsvermögen der SchülerInnen unterstreicht: „Die Erde ist eine Scheibe und Kinderarbeit ist unvermeidbar!“.

Als perspektivischer Ausblick könnte folgende Entwicklung dienen: Dank der Kooperation mit der Welthungerhilfe konnten zwei Schülerinnen einer 10. Klasse dieses Projekt und ihre eigenen Arbeitsergebnisse auf einer *europäischen (Oberstufen-)Konferenz in Dublin/Irland* vorstellen. Dabei war das Projekt, das von Concern, der irischen Partnerorganisation der Welthungerhilfe, ein ganzes Schuljahr lang an vielen Schulen Irlands durchgeführt worden war, besonders interessant, da es in vielen Schul-AGs auf dieses Treffen hin organisiert worden war und die SchülerInnen *mit konkreten politischen Forderungen zu diesem Treffen kamen*. Hier wurden ihre Forderungen untereinander diskutiert, aber auch von verschiedenen ExpertInnen kommentiert. Auf dieser Basis wurde schließlich eine *gemeinsame Schlussresolution verfasst und veröffentlicht*.

#### **Kontakt**

**Theodor-Fliedner-Gymnasium der Evangelischen Kirche im Rheinland**

Alfons Scholten

Kalkumer Schlossallee 28, 40489 Düsseldorf

✉ AScholten@tfg-duesseldorf.de